



## Erasmus Bericht Lea Langhauser \_ WISE 21/22

---

Mit Erasmus in Athen kann man sich auf Lebendigkeit, Chaos und hilfsbereite Menschen freuen. Man spürt so richtig das Auftreffen von orientalischen, afrikanischen, südeuropäischen sowie westeuropäischen Einflüssen geeint mit griechischem Flair. Athen ist gefüllt mit Eindrücken und es gibt an jeder Ecke etwas zu entdecken. Dem wuseligen Alltagsgeschehen kann man jederzeit in der Natur entkommen. In kürzester Zeit sind Berge, Strände und historische Stätten zu erreichen. Ich studiere Nachhaltigkeitsökonomik im Bachelor und habe in Pireaus am Department of Economics im Wintersemester 21/22 studiert. Nachhaltigkeitsmodule konnte ich in diesem Semester leider keins belegen.

### **Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)**

Die Vorbereitung ging ziemlich früh los weshalb sich das Warten auf die sehr spontanen und eher späten Informationen erst recht in die Länge gezogen hat. Obwohl man immer etwas länger warten musste und die Infos recht spärlich waren, hat mit der Organisation alles echt gut geklappt. Die wichtigsten Infos waren rechtzeitig da und ob zumindest der Platz sicher ist, wird auch früh genug bekannt gegeben. Ein bisschen durcheinander wurde es dann mit den Modulen, die waren online schon sichtbar. Wie sich jedoch rausstellte nicht aktuell und zu einem späteren Zeitpunkt haben wir dann nochmal eine Modulliste mit Modulen, ausschließlich für Erasmus Studierende bekommen, da hatte ich mein Learning Agreement aber schon fertig und musste dann noch viel umstellen.

Dass die Organisation nicht wie in Deutschland abläuft hatte ich schon mitbekommen, daher war ich da ein bisschen drauf eingestellt. Und so hat dann schließlich, anders als in Deutschland, doch alles irgendwie funktioniert. Und insbesondere das International Relations Office an der Uni Pireaus war sehr lieb, engagiert und hilfsbereit. Manchmal etwas Zeit verzögert, aber wenn man aktiv hinterher ist, dann klappt das eigentlich alles echt super.

Mit den Modulen kann ich außerdem wirklich empfehlen einfach ausprobieren und fragen oder auch Professor\*Innen direkt ansprechen, wenn das Modul nicht auf der Liste ist. Denn bei mir hat es dann auch funktioniert und ich habe alle an der Uni als sehr engagiert

wahrgenommen. Die meisten waren wirklich bedacht und bemüht den Erasmus Studierenden alles zu ermöglichen.

## **Anreise**

Ich bin mit Bahn und Fähre angereist, was ich wirklich nur empfehlen kann.

Auf der Hinfahrt bin ich von Deutschland mit dem Zug bis nach Bari in Italien. Dort lohnt es sich auch auf jeden Fall mal ein Tag Pause zu machen oder sonst irgendwo auf dem Weg durch Italien. Von Bari aus ging es mit der Fähre nach Patras. Soweit ich weiß sind sogar einige Fährstrecken im Interrail Pass enthalten zumindest habe ich das gelesen. Von Patras fahren dann glaube ich stündlich Busse nach Athen. Hier kann man überall schon nach Student\*Innen Rabatt fragen.

Auf dem Rückweg sind wir von Athen mit dem Bus nach Igoumenitsa. Ich glaube die Verbindung geht so dreimal am Tag und dann von Igoumenitsa nach Ancona. Von Ancona konnten wir direkt einen Flixbus nehmen der durchgefahren ist bis nach München oder Frankfurt.

Im Schnitt waren die Reisen immer so 3 Tage eventuell länger, wenn man nochmal Pausen gemacht hat. Allerdings ist die Fährfahrt einfach richtig schön und es ist irgendwie ein schöner Übergang für die Veränderung, die auf einen zukommen.

## **Unterkunft**

Grundsätzlich war mir klar, dass ich in Athen leben will, da es in Pireaus kein Studentenwohnheim gibt und da ich von Anfang an mitten in Athen sein wollte. Das würde ich ins besondere unter Coronabedingungen mit online Unterricht sehr empfehlen. Man muss dann halt ca. 40min bis zur Uni einplanen aber da wir jetzt nicht so viel an der Uni waren, hat das echt gut gepasst. Aber in Pireaus zu sein lohnt sich auf jeden Fall auch, also da haben auch einige Auslandsstudierende gewohnt und gerade wenn einem das Athen Getrubel zu viel ist bietet sich Pireaus gut an. Ich habe in Kypseli gewohnt in einer WG. Die WG habe ich über die facebook Gruppe gefunden, da gab es viele Tipps von dem Studentischen Netzwerk. Das hat echt super gut geklappt. Der Stadtteil Kypseli ist eher ein Familienviertel. Zum Wohnen bietet es sich aber auf jeden Fall an insbesondere rund um Fokios Negiri (zentrale Straße in Kypseli). Ich habe 15 min mit dem Bus ins Zentrum gebraucht und 40min zu Fuß aber ich habe ziemlich am Rande von Kypseli gewohnt. Mich persönlich hat das jetzt nicht gestört, da ich recht nah an der Green line Metro gewohnt habe, die bis nach Pireaus gefahren ist. Ich denke andere gute Stadtteile zum Wohnen wären insbesondere Kallithea weil es zwischen Pireaus und Zentrum liegt aber ansonsten auch Victoria oder Exarchia (was aber auch eher teuer sein kann).

Sonst zu den Öffis und Studierenden Ermäßigungen, selbst wenn ihr den Student\*innen Ausweis noch nicht habt (was echt eine Zeit gebraucht habt) könnt ihr überall euren „letter of acceptance“ vorzeigen, welcher meistens reicht zum Beispiel für die Ermäßigung in den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Ansonsten sind die meisten Eintritte für Museen in Athen für unter 24 jährige kostenfrei zumindest die Öffentlichen, es gibt aber auch recht viele Feiertage an denen die Sehenswürdigkeiten, zumindest die Öffentlichen, für alle kostenfrei sind.

## **Studium an der Gasthochschule (Veranstaltungen, Studienleistungen, Betreuung, Anrechnung)**

Die Kurse waren im Department Economics alle auf Griechisch. Das war ein bisschen schade, allerdings waren die meisten Professor\*Innen wirklich sehr bemüht, um es für die Erasmus Menschen möglich zu machen eine Prüfungsleistung einzureichen oder individuellen Unterricht zuzubekommen. Das lief dann entweder mit persönlichem Einzelunterricht ab und/oder es gab am Ende des Semesters eine Prüfungsleistung. Ansonsten gab es im Department „International and European studies“ ein paar Kurse in Präsenz und in Englisch. Ich musste am Anfang sehr aktiv von Professor\*in zu Professor\*in um alles zu organisieren aber dann hat es bei mir mit der Betreuung echt gut geklappt und ich hatte immer Möglichkeiten zu Fragen und Unterstützung zu bekommen. Es lohnt sich auf jeden Fall auf die Menschen einfach persönlich zuzugehen, auch im International Relations Office. Da manchmal mehr als eine Mail nötig ist, um jemand zu erreichen. Wie bereits erwähnt gab es nicht wirklich Module zum Thema Nachhaltigkeit an der Uni, zumindest nicht im Wintersemester.

## **Alltag und Freizeit**

Athen bietet richtig viele Möglichkeiten und ist denke ich auf jeden Fall eins der tollsten Erasmus Orte, was das Erkunden und Reisen angeht

Meine Lieblingsinseln direkt vor Athen von denen, die ich so gesehen habe, waren Hydra und Agistri. Aber auch auf dem Festland lohnt es sich sehr rumzureisen. Neben Meteora und Delphi waren wir auch im Norden in Kastoria, sowie am Marathon lake (Tagestrip) und Peloponnes (auf jeden Fall lohnt sich das als Roadtrip über mehrere Tage) was auch wunderbar schön ist. Aber auch in Athen lohnt es sich einfach immer mal sich ein neues Stadtviertel vorzunehmen und durch zu schlendern. Es gibt immer etwas zu entdecken. Man kann Athen nicht verlassen ohne mal bei Cookoomela grill in Exarchia gewesen zu sein. Und dann gibt es in Omonia eine Untergrund Taverna und einen Afghanen in Victoria am Victoria Platz, die auf jeden Fall ausgekundschaftet werden sollten.

Was das Reisen angeht bietet es sich natürlich an ein Auto zu mieten, wenn man jedoch den Stress vermeiden will in Athen zu fahren und sich dem Verkehr nicht aussetzen will, bieten sich auch echt Bus und Bahn super an, um im Land umherzureisen.

## **Erfahrungen allgemein, Absprachen zur Anerkennung von Leistungen, Fazit (beste und schlechteste Erfahrung, Dos and Dents)**

Auf jeden Fall muss man bei der Organisation aktiv hinterher sein. Auch wenn sich das manchmal alles als etwas umständlich herausstellt, habe ich in Griechenland die Erfahrung gemacht, dass wirklich versucht wird alles möglich zu machen.

Zu meinen Highlights gehören auf jeden Fall die wöchentlichen Märkte. Diese sind eigentlich an jedem Tag der Woche in einem Athener Stadtviertel zu finden. Für second hand shopping ist der Eleonas market zu empfehlen, entlang der red metro line. Was Kultur angeht gibt es im Rex Theater manchmal Theater Aufführungen auf Englisch, die war ziemlich cool, im Sommer und Spätsommer gibt es Outside cinemas an jeder Ecke. Das Communism ist ein besonderer Ort für Kultur und absolut sehenswert.

## **Fazit**

Rückblickend kann ich sagen dass das Semester, die Menschen und die generelle Erasmus Erfahrung unglaublich bereichernd waren. Auch wenn es ein weiteres Semester mit Corona war, waren die Maßnahmen gegen Corona nur in bedingtem Maße zu spüren und die online Uni kam letztendlich dem Reisen und Wohnen in Athen zugute. Athen ist einer der spannendsten und schönsten Orte, die ich kennengelernt habe. Die Stadt ist voller Kultur und hat super viele interessante Szenen. Sie ist groß und chaotisch und das gibt ihr das besondere Flair. Ich kann wirklich nur empfehlen abseits der touristischen Hauptattraktionen Gassen, Menschen und Kultur zu erkunden. Die Griechen sind pragmatisch, hilfsbereit und lebensfroh. Sie lieben und leben ihre Kultur. In Griechenland gibt es unglaublich viel zu entdecken, nicht nur die Inseln und der klassische Strandurlaub. Griechenland bietet unglaublich viel für sportliche Aktivitäten und Naturspektakel...